

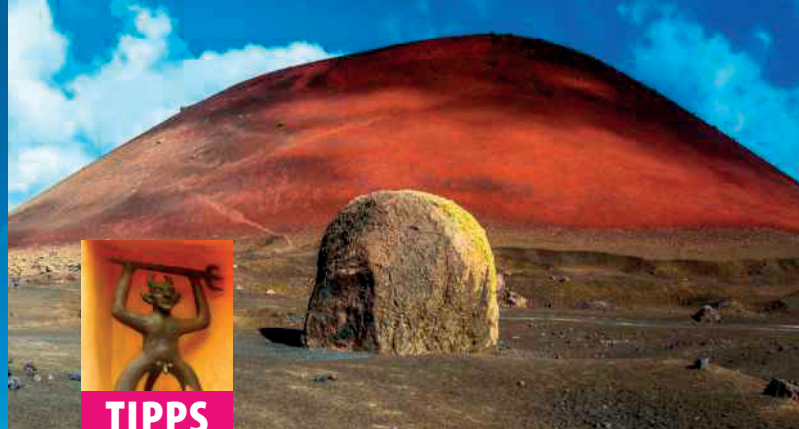
Lanzarote

mit 20
Wanderungen

inklusive
Inseltatplan

Dieter Schulze

REISE Know-How Verlag Peter Rump Bielefeld



TIPPS

Museo Atlántico:

Geheimnisse auf dem Meeresboden | 35

Wo sich einst Piraten versteckten:

die traumhaften Playas de Papagayo | 44

Sonnenuntergang am Kratersee:

Fischlokale in El Golfo | 59

Kirchen, Klöster und Paläste:

in der Kolonialstadt Tegüise | 172

Vulkane und ein Meer von Lava:

Ausflug in die Feuerberge | 92

Exotische Drinks im Surfermilieu:

Szenetreff La Caleta de Famara | 80

Wüsteninsel im touristischen Abseits:

Bootstrip nach La Graciosa | 218

Höhlenzauber mit Musik:

in der Lavagrotte Jameos del Agua | 202

Feinster Wein von den Kanaren:

in den Bodegas von La Geria | 70

Dieter Schulze

Lanzarote



» Wir glauben, dass eine Landschaft Wälder,
Flüsse und Wiesen braucht, um anmutig zu sein.
Lanzarote hat nichts von alldem –
und ist trotzdem wunderschön. «

José Saramago (1922–2010, Nobelpreisträger für Literatur)

Impressum

Dieter Schulze

REISE Know-How Lanzarote

erschienen im REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH

**10., neu bearbeitete und komplett aktualisierte
Auflage 2024**

Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-4433-6

Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: G. Pawlak, der Verlag

Inhalt: G. Pawlak, Wayan Rump, der Verlag (Layout);

Andrea Hesse (Realisierung)

Fotonachweis: Izabella Gawin (gs),

Patronato de Lanzarote (pdl), Lanzarote Convention

Bureau (cb), CACT Lanzarote/Jason de Caires Taylor –

Museo Atlántico (CACT Lanzarote), www.fotolia.de,

Adobe Stock (Autorennachweis jeweils am Bild)

Kartografie: Thomas Buri, Catherine Raisin

Faltplan: Ingenieurbüro B. Spachmüller

Lektorat: Caroline Tiemann

Lektorat (Aktualisierung): Andrea Hesse

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Anzeigenvertrieb

KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,

Alte Landstraße 23, 85521 Ottobrunn,

Tel. 089-928096-0, info@kommunal-verlag.de

REISE Know-How Bücher finden Sie in allen gut sortierten
Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung
unsere Bücher hier bestellen:

D: ProLit GmbH, prolit.de und alle Barsortimente

A: Freytag-Berndt und Artaria KG, freytagberndt.com

CH: AVA Verlagsauslieferung AG, ava.ch

B, Lux, NL: Willems Adventure, www.willemsadventure.nl

oder direkt über den Verlag: www.reise-know-how.de

Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelbild: Kaktusgarten Guatiza (Adobe Stock © Kotangens)

Vordere Umschlagklappe: Vulkanbombe im „Bunten Krater“

(pdl, vgl. Wanderung 9) und ein Vulkanteufel (pdl)

S. 1: Ein Eis geht immer (gs)

S. 2/3: Blick auf Haria von „Großmutters Haus“,
der „Casita de la Abuela“ (gs)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern auch
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind vom
Autor mit größter Sorgfalt gesammelt
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt der
Verlag, dass alle Angaben im Sinne der
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
und dass Verlag wie Autor keinerlei
Verantwortung und Haftung für inhaltliche
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind
rein subjektive Einschätzungen des Autors
und dienen keinesfalls der Bewerbung von
Firmen oder Produkten.

Die Information über und die Bereitstellung
von digitalen Zusatzinhalten (z.B. Links,
GPS-Tracks o.Ä.) ist eine freiwillige Zusatz-
leistung des Verlages, auf die kein Anspruch
besteht und für deren Richtigkeit aufgrund
der Veränderlichkeit solcher Informationen
auch nicht gehaftet werden kann. Insbeson-
dere behält sich der Verlag deshalb vor, die
Bereitstellung und die Zugriffsmöglichkeit
zeitlich zu befristen und den Zugriff hierauf
auch vorfristig abzuschalten.

Dieter Schulze

LANZAROTE



Vorwort

Schon beim Anflug komme ich ins Schwärmen: Wie ein ins Meer geworfener, leicht verbogener Boomerang liegt Lanzarote im Atlantik. Oder wie „ein Kamel, das im Meer gestrandet ist“ – so drückt es ein anderer Inselliebhaber aus, der Schriftsteller *Rafael Arozarena*. Sand und ockerfarbene Erde schmiegen sich in weichen Falten über ein bergiges Gerippe, dazwischen klaffen große Nüstern aus schwarzem Grund. Ich freue mich schon im Flieger auf die weißen Strände, die mich erwarten, die violett schimmernden Vulkane, die kleinen und großen Krater. Geheimnisvoll wirken die Lavaströme, die sich einst vorwärts wälzten und mitten im Fluss erstarrten. Zuletzt vor knapp 200 Jahren hat sich die Erde geöffnet und Feuer gespuckt; Glutheißes quoll aus dem Innern und begrub Felder und Dörfer unter sich. Der Boden bildet nur eine dünne Trennwand zum flammenden, in der Tiefe schlummern den Magma. Schriftsteller und Journalisten hat es immer wieder verlockt, das Gesehene zu beschreiben. Da ist von „black magic“ die Rede, von der „erstarrten Wut der Vulkane“. Oder es werden „Askese“ und „Eigenwilligkeit“ gepriesen: Lanzarote, die „faszinierendste“ aller „glückseligen“ Inseln.

Was mich begeistert, ist aber nicht nur die Kraft der Natur. Es ist der Einfallsreichtum der Lanzaroteños, ihr Wille,

den widrigen Bedingungen zu trotzen und sich die Vulkanerde nutzbar zu machen. In harter Arbeit haben sie dem in die Landschaft gebrannten Schrecken eine „Kultur der Ordnung“ entgegengesetzt. Ihre Häuser sind weiß gekalkt und kubisch gebaut, um der Sonne wenig Angriffsfläche zu bieten. Alles sehr gepflegt und auch bescheiden. Für eine Prise Exzentrik sorgen minarettartige Türmchen – sie erinnern daran, dass der afrikanische Kontinent nicht fern ist. Ob in Yaiza, Uga oder Femés – in all diesen Orten scheint die Welt wenigstens optisch noch in Ordnung.

In Haría haben die Bewohner Tausende von Palmen gepflanzt, sodass das Dorf als üppig-grüne Oase erscheint. Im benachbarten Tabayesco-Tal terrassierten sie die steilen Bergflanken – heute wachsen dort Feigen und Mandeln, Kartoffeln und Paprika. Und ausgerechnet El Jable, eine Sandwüste, wurde zum Geburtsort köstlicher Melonen. Doch die ungewöhnlichste, von Menschenhand gestaltete Landschaft ist La Geria – wer sie zum ersten Mal sieht, reibt sich die Augen! Das lang gestreckte Tal ist von Vulkankegeln umgeben und mit feinen Lavakörnern bedeckt. In diese „Erde“ haben die Bauern trichterförmige Mulden gegraben und sie mit kleinen, sichelförmigen Mauern gegen den Wind abgeschirmt. Die mühsam angelegten Felder sind wie mit Lineal und Zirkel gezogen. Weinreben sprießen, hier und da eine blühende Pflanze: So strahlt die Insel eine große Ruhe aus und wirkt bis ins aller kleinste Detail gestaltet. Landschaftskunst der schönsten Art, ein Stilleben von apokalyptischer Schönheit.

In Dörfern fernab der Tourismusindustrie können Sie entspannen, so in

Yaiza im Süden, Tegüise im Zentrum, Mala und Haría im Norden. Die Orte sind klein und überschaubar, bieten Fincas und hübsche Landhotels – und mit den Einheimischen kommen Sie leicht in Kontakt.

Die meisten Urlauber zieht es freilich noch immer ans Meer. Im Osten und Süden, wo sich der Atlantik sanft präsentiert, gibt es gut ausgestattete Ferien-Resorts, selbst bei Flut kann man fast jeden Tag ins Meer springen und in aller Ruhe ein paar Schwimmrunden drehen. Und die Brandung ist meist so schwach, dass man durch das transparente Wasser bis auf den Grund hinabschauen kann.

In diesem Buch machen detailliert beschriebene Wander-, Rad- und Mietwagentouren mit den schönsten Landschaften der Insel vertraut. Sie führen quer über die Insel, auf spektakulären Klippenwegen zur Küste, ins Tal der tausend Palmen und zu urigen Fischerdörfern. Der Reiseführer will den Lesern dabei

helfen, auf der Insel des „Black Magic“ erlebnisreiche Wochen zu verbringen. Eine Fülle praktischer Informationen ermöglicht es, Lanzarote auf eigene Faust zu entdecken. Ausführlich werden die Urlaubszentren, die alte und die neue Hauptstadt vorgestellt. Daneben wird besonderes Augenmerk auf die touristisch wenig erschlossenen Regionen gelegt. Neben Tipps zu sportlichen Aktivitäten, Kunst und Kultur erhalten Leser fundierte Empfehlungen, wo sie gut wohnen und am besten essen können und wie man preiswert Urlaub macht, ohne auf Qualität zu verzichten.

Ich wünsche Ihnen eine gute Reise!

Dieter Schürze

609la qs



Inhalt

Vorwort	4
Steckbrief Lanzarote	9
Kartenverzeichnis	10
Hinweise zur Benutzung	11
Preiskategorien	11
Die Regionen im Überblick	12
Reiserouten durch Lanzarote	14
Lanzarote zu jeder Zeit	20
Fünf Mal Traumblick	22
Fünf Mal anschauen	23
Fünf Mal am Meer	24
Fünf Mal gratis	25

1 Playa Blanca und der Süden

Ruhige Urlaubsstadt und hübsche Orte ringsum	26
---	-----------

Playa Blanca	30
Playas de Papagayo	44
Femés	48
Las Casitas de Femés	50
Uga	51
<i>Mararfa – Heilige und Hure</i>	52
Yaiza	54
El Golfo	59
Los Hervideros	62
Salinas de Janubio	62
Playa de Janubio	64

„Kurzinfo ...“

Die **fett gedruckten Orte** sind die bedeutendsten der Regionen. Auf den angegebenen Seiten finden sich Infokästen mit Angaben zu Busverbindungen, Touristeninformationen, Banken, Gesundheitszentren etc.

2 Das Inselzentrum 66

Weinstraße und Nationalpark	68
La Geria	70
<i>Juan Francisco Rosa – Aufstieg und Fall einer lokalen Berühmtheit</i>	74
Mozaga	76
Tiagua	77
El Jable	78
Sóo	79
La Caleta de Famara	80
Siedlung Playa Famara	81
Siedlung San Juan	82
La Santa	87
Tinajo	88
Playa Tenezara	90
Mancha Blanca	90
Nationalpark Timanfaya	92
Islote de Hilarío	93
Echadero de los Camellos	95

3 Rund um Puerto del Carmen 96

Klassischer Badeurlaub mit viel Abwechslung	98
Übersicht Puerto del Carmen	99
Puerto (alter Ortskern)	101
Playa Grande	110
Playa de los Pocillos	118
Playa Matagorda	121
In der Umgebung	125
Tías	125
Mácher	125
Puerto Calero	126
Playa Quemada	128

4 Hauptstadt Arrecife und Umgebung

130

Hauptstadt der Lanzaroteños 132

Arrecife 132

*Rückkehr aus Kuba –
der alte Mann und das Meer* 148

Playa Honda 151

San Bartolomé 151

*Icó, Fayna und Zonzamas –
Legenden der Ureinwohner* 153

In der Umgebung 155

5 Costa Teguise und der Norden

156

Vielseitig und voller Überraschungen 159

Costa Teguise 160

Tahiche 169

Nazaret 171

Teguise 172

Los Valles 183

Parque Eólico 183

Ermita de las Nieves 183

Haría 184

Máquez 190

Guinate 190

Las Rositas 191

Mirador del Río 192

Yé 192

Las Pardelas 194

Órzola 195

*Orseille – purpurroter Schatz
der glücklichen Inseln* 199

Cueva de los Verdes 200

Jameos del Agua 202

*Einstieg in die Tiefsee –
Besuch beim „weißen Mönch“* 204

Punta de Mujeres 205

Arrieta 206

Tabayesco 209

Mala 210

*Camparirot und Lippenstift –
aus einer Laus gewonnen* 212

Charco del Palo 213

Guatiza 217

Los Cocoteros 217

6 La Graciosa 218

„Anmutiges“ Eiland jenseits der Meerenge 220

Caleta del Sebo 221

Die Strände 226

Archipiélago Chinijo 228

Los Islotes 228

Montaña Clara 228

Alegranza 229

Roque del Este 230

*„Anmutiger“ Tourismus –
sanft und lukrativ* 231

7 Wandern auf Lanzarote und La Graciosa 232

Praktische Tipps 234

Die 20 schönsten Wanderungen 238

Wanderung 1: Runde bei El Golfo –
Lavaklippen und wilde Brandung 238

Wanderung 2: Mirador des Südens –
Von Yaiza nach Femés 241

Wanderung 3: Tiefe Schluchten,
Ziegen und viel Einsamkeit –
Runde ab Femés um den
Pico Redondo 243

Wanderung 4: Küstenweg zum „verbrannten Strand“ – Von Puerto del Carmen via Puerto Calero zur Playa Quemada	245	8 Praktische Reisetipps A–Z	286
Wanderung 5: Strände, Skulpturen, Plane-Spotting – Von Puerto del Carmen nach Arrecife	247	Anreise	288
Wanderung 6: Wo Wein aus Asche wächst – Von Uga nach Mácher	250	Autofahren	289
Wanderung 7: Um den „Berg der Gesichter“ – Runde bei Mancha Blanca	253	Barrierefreies Reisen	294
Wanderung 8: Montaña del Cuervo – Zwischen Weintal und Feuerbergen	255	Camping	294
Wanderung 9: Caldera Colorada – Lavapfad um einen „bunten“ Krater	257	Einkaufen	295
Wanderung 10: Caldera Blanca – Weißer Krater am Rand der Feuerberge	258	Ein- und Ausreisebestimmungen	299
Wanderung 11: Runde bei La Caleta de Famara – Am Fuß spektakulärer Klippen	261	Elektrizität	300
Wanderung 12: Auf Pilgerwegen zur Schneejungfrau – Von Tegüise über die Ermita nach Haría	264	Essen und Trinken	300
Wanderung 13: Botanische Wundertüte mit Traumblick – Runde von Haría über das Valle de Malpaso	267	<i>Mit Preisen überhäuft –</i>	
Wanderung 14: Durchs Malpaís ins Fischerdorf – Von Haría nach Órzola	270	<i>Käse aus Lanzarote</i>	305
Wanderung 15: Immer am Meer entlang – von Punta Mujeres zu Jameos del Agua	273	Feste, Feiertage und Events	307
Wanderung 16: Zum „gekrönten Berg“ – Von Yé auf den Monte Corona	276	Geld	307
Wanderung 17: Spektakuläre Klippen und einsamer Strand – Von Las Rositas zur Playa del Risco und zurück	278	Gesundheit	309
Wanderung 18: Um den „verbrannten Berg“ – Runde von Yé über Casas Las Breñas	280	Mit Haustier unterwegs	310
Wanderung 19: La Graciosa – Nord	282	Information	311
Wanderung 20: La Graciosa – Süd	284	Mit Kindern unterwegs	313
		Klima und Reisezeit	316
		Kommunikation unterwegs	316
		LGBT+	317
		Museen	317
		Nachtleben	317
		Notfälle	318
		Öffnungszeiten	320
		Post	320
		Rauchen	321
		Reisegepäck und Ausrüstung	321
		Sicherheit	321
		Sport und Aktivitäten	322
		Sprache	330
		Unterkunft	331
		Verhaltenstipps	332
		Verkehrsmittel	333
		Zeit	337

9

Land und Leute

338

Insel des Feuers	340
Jenseits der jungen Vulkane	341
Sonne und Strand	342
<i>Biosphärenreservat –</i>	
<i>Naturschutz à la Lanzarote</i>	348
Flora und Fauna	348
Kunst und Kultur	352
<i>Die schönsten Werke Manriques</i>	355
Feste und Folklore	357
Spuren der Altkanarier	362
Geschichtlicher Überblick	363

10

Anhang

370

Literaturtipps	372
Kleine Sprachhilfe	373
Register	388
Der Autor	395
Schreiben Sie uns!	396

Steckbrief Lanzarote

- **Lage:** im Nordosten des kanarischen Archipels, ca. 100 Kilometer vom afrikanischen und 1200 Kilometer vom spanischen Festland entfernt.
- **Alter:** ca. 20 Millionen Jahre, letzter Vulkanausbruch 1824.
- **Höchster Berg:** Peñas del Chache, 671 Meter.
- **Fläche:** 846 Quadratkilometer (von Junglava bedeckt 172 Quadratkilometer).
- **Ausdehnung:** max. 62 x 21 Kilometer.
- **Küstenlänge:** 326 Kilometer (inkl. der zu Lanzarote zugehörigen Inseln), davon 55 Kilometer Sandstrand.
- **Einwohner:** 156.100.
- **Hauptstadt:** Arrecife, 63.800 Einwohner.
- **Gemeinden:** Arrecife, Haría, San Bartolomé, Tegüise, Tías, Tinajo, Yaiza.

- **Religion:** vorwiegend römisch-katholisch.
- **Verwaltung:** Die Kanarischen Inseln bilden innerhalb Spaniens eine autonome Region (vergleichbar mit den Bundesländern in Deutschland). Sie ist in zwei Provinzen aufgeteilt: Lanzarote gehört seit 1927 mit Gran Canaria und Fuerteventura zur Ostprovinz Las Palmas de Gran Canaria; Teneriffa bildet mit La Gomera, La Palma und El Hierro die Westprovinz Santa Cruz de Tenerife. Jede Insel wird von einem Inselrat, dem Cabildo Insular, verwaltet; dieser überwacht die Arbeit der Ayuntamiento, der Bürgermeisterämter der Gemeinden.
- **Exportgüter:** Zwiebeln, Süßkartoffeln, Fischkonserven.
- **Tourismus:** Die Mehrzahl der Urlauber kommt aus Deutschland und Großbritannien. Feriententren gibt es in Puerto del Carmen, Costa Tegüise und Playa Blanca, Landhäuser, Pensionen und Apartments auch in vielen kleineren Orten.
- **Zeit:** Westeuropäische Zeit (= Mitteleuropäische Zeit minus 1 Stunde).

Karten

Lanzarote, Norden	Umschlag vorn
Lanzarote, Süden	Umschlag hinten
Die Regionen im Überblick	12
Reiserouten und Touren	14–18

Übersichtskarten

Playa Blanca und der Süden	28
Inselzentrum	68
Puerto del Carmen, Umgebung	98
Arrecife, Umgebung	132
Norden	158
La Graciosa	220

Ortspläne

Arrecife	136
Arrecife, Zentrum	140
Arrieta	207
Costa Tegui	162
Haría	186
La Caleta de Famara	85
La Graciosa, Caleta del Sebo	224
Órzola	196
Playa Blanca, rund um den alten Hafen	32
Playa Blanca, Jachthafen – Papagayostrände	36
Puerto del Carmen	102
Puerto del Carmen, alter Ortskern	104
Puerto del Carmen, Playa Grande	112
Puerto del Carmen, Playa de los Pocillos	118
Puerto del Carmen, Playa Matagorda	122
Tegui	176
Yaiza	56

Wanderkarten

Wanderung 1	240
Wanderung 2 und 3	242
Wanderung 4	246
Wanderung 5	248
Wanderung 6	250
Wanderung 7	252
Wanderung 8 und 9	256
Wanderung 10	260
Wanderung 11	262
Wanderung 12 und 13	266
Wanderung 14, 15 und 16	272
Wanderung 17 und 18	280
Wanderung 19 und 20	282

Thematische Karten

Lanzarote, Busnetz	335
Fährverbindungen	Umschlag hinten

Hinweise zur Benutzung

Nicht vergessen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Markierung**.

MEIN TIPP: ...

... steht für spezielle Empfehlungen des Autors: abseits der Hauptpfade, nach seinem persönlichen Geschmack.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Kinder-Tipps

Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten, an denen auch kleine Lanzarote-Besucher ihre Freude haben.

1 Die **farbigen Nummern** in den „Praktischen Tipps“ der Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen **Karteneintrag**.

Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und **wichtige Änderungen**.

GPS-Tracks

GPS Für die in Kapitel 7 vorgestellten Wanderungen stehen auf www.reise-know-how.de **GPS-Tracks** im Format gpx zum kostenlosen Download bereit. Sie finden die Daten auf der Produktseite dieses Titels.

Preiskategorien

Unterkünfte

Die Preise der Landhäuser und Hotels, Pensionen und Apartments gelten jeweils für ein **Doppelzimmer ohne Frühstück**. Für ein Einzelzimmer zahlt man in der Regel 70 % des Preises für ein Doppelzimmer.

- **untere Preisklasse ①:** bis 70 €
- **mittlere Preisklasse ②:** 70–130 €
- **obere Preisklasse ③:** 130–180 €
- **Luxuspreisklasse ④:** ab 180 €

Restaurants

Um dem Leser eine Vorstellung zu vermitteln, wie teuer die in diesem Buch vorgestellten Restaurants sind, wurden sie in vier Preisklassen unterteilt. Die Preise gelten für ein **Hauptgericht mit Nachspeise oder Getränk**.

- **untere Preisklasse ①:** bis 16 €
- **mittlere Preisklasse ②:** 16–26 €
- **obere Preisklasse ③:** ab 26 €

641la-gs



Die Regionen im Überblick

1 Playa Blanca und der Süden | S. 26

Aus dem Fischerdorf **Playa Blanca** (S. 30) wurde ein Ferienresort, das sich acht Kilometer längs der Küste hinzieht. Es hat mehrere Strände, noch attraktiver aber sind die sich östlich anschließenden **Playas de Papagayo** (S. 44) – weit und breit keine Bettenburgen! Landeinwärts schließt sich die Rubicón-Ebene an, die vom 600 Meter hohen Ajaches-Massiv überragt wird. An seinem Rand kauern die Bilderbuchdörfer **Femés** (S. 48), **Yaiza** (S. 54) und **Uga** (S. 51). Zum Fischessen fährt man nach **El Golfo** (S. 59), Stopps lohnen an der Lagune **Charco de los Clicos** (S. 60), den „Kochenden Kesseln“ **Los Hervideros** (S. 62) und den schachbrettartig angelegten **Salinas de Janubio** (S. 62).

2 Das Inselzentrum | 66

Die LZ-67 führt quer durch den Nationalpark: eine Mondlandschaft vielfarbig schillernder Vulkane, Krater und erstarrter Lavaströme. Gleichmaßen bizarr ist die Weinstraße im Tal von **La Geria** (S. 70). Mit Kraft und Fantasie arbeiteten sich Bauern durch meterdicke Asche zum Mutterboden vor, gruben Tausende von Mulden und pflanzten auf dem Grunde jeder Vertiefung einen Weinstock. Den edlen Saft können Sie in den Bodegas kosten.

3 Rund um Puerto del Carmen | 96

Lanzarotes größter Ferienort hat die besten Strände: weit ausgreifend, aber auch klein und versteckt. Dahinter stapeln sich touristische Anlagen über mehrere Etagen hangaufwärts. Zwischen Stränden und Anlagen verläuft eine kilometerlange Prome-

nade, die in den alten Fischerhafen mündet, wo auch alle Bootsausflüge starten. An **Puerto del Carmen** (S. 99) schließt sich südwestwärts der mondäne Jachthafen **Puerto Calero** (S. 126) an; relativ ursprünglich blieb der Fischerort **Playa Quemada** (S. 128).

4 Hauptstadt Arrecife und Umgebung | 130

Arrecife (S. 132), die Hauptstadt Lanzarotes, hat eine attraktive Meeresfront: einen durch Riffe geschützten Paradesstrand und weit ins Meer greifende Felsarme, eine stimmungsvolle Lagune und eine schicke Marina. Für einen Tagesausflug ist Arrecife allemal interessant, dank guter Unterkünfte könnte man hier auch – weitgehend unter Einheimischen – einen Teil des Urlaubs verbringen.



5 Costa Teguisse und der Norden | 156

Lanzarotes ältester Ferienort hat keine so guten Strände wie die Konkurrenz, dafür Spannendes ringsum. Hinter **Teguisse (S. 172)** türmt sich das Famara-Gebirge, das in steilen Klippen zum Meer hin abbricht. In höherer Lage entstand das Palmendorf **Haría (S. 184)**. An den Mündungen der nordostwärts liegenden Trogtäler locken nette Fischerorte wie **Arrieta (S. 206)**. Auch unterirdisch ist Einiges zu entdecken: An zwei Stellen – **Cueva de los Verdes (S. 200)** und **Jameos del Agua (S. 202)** – kann man in einen entleerten Lavastrom hinabsteigen.



6 La Graciosa | 218

Die Insel ist eine Welt für sich: mit sandverwehten Pisten, Muschelstränden und fantastischen Aussichten in alle Himmelsrichtungen. Man kann La Graciosa im Rahmen eines Ausflugs besuchen oder hier einen Teil seines Urlaubs verbringen.

Reiserouten durch Lanzarote

Das Straßennetz ist überschaubar und erschließt alle Schönheiten der Insel. Die als Schnellstraße ausgebaute Hauptachse (LZ-1, LZ-2, LZ-3) führt von Nord nach Süd über die Hauptstadt Arrecife. Parallel dazu verläuft im Landesinnern die LZ-30 durchs Weintal, weiter westlich die LZ-67 durch den Timanfaya-Nationalpark. Da sich die meisten Besucher in einem der drei Ferienorte Playa Blanca, Puerto del Carmen und Costa Teguise einquartieren, sollen hier die vorgeschlagenen Touren beginnen. Da es sich um Runden handelt, kann man sich an jedem Punkt der Tour einklinken.

■ **Hinweis:** Wer sich öffentlichem Transport anvertraut, wird nur wenige Tourenabschnitte kennenlernen – Busse steuern einzig größere Orte an. Was machbar ist, erschließt die Busübersicht auf S. 335.

■ Alle Touren sind auf dem **Faltplan** eingezeichnet.

Tour 1

Kurztrip im Süden mit Auto oder Rad

■ **Start & Ziel:** Playa Blanca

■ **Länge:** 47 km

Im Überblick

- 00 km Playa Blanca (Marina, Papageienstrände)
- 13 km Femés (Panoramablick, Käserei)
- 24 km Yaiza („Schönstes Dorf“)
- 31 km El Golfo (Kratersee)
- 36 km Los Hervideros (Meeresspektakel)
- 38 km Salinas de Janubio (Salzfelder)
- 47 km Playa Blanca



Tiefer Süden: wüste Ebenen und weich gerundete Berge, Bilderbuchdörfer und flirrende Salzgärten. Die Küste ist so wild, dass man sich kaum von ihr loseisen mag. Vor gar nicht langer Zeit ergoss sich flüssigheiße Lava ins Meer, dass es zischte und brodelte – ein „kochendes Wasser“ ist es bis heute geblieben.

Los geht's: Wir verlassen in **Playa Blanca** die LZ-2 und folgen der rechts abzweigenden Avenida de Femés nordostwärts. Bald bleiben die letzten Ferien-



537la gs

anlagen zurück, vor uns liegt eine versteppte Ebene, über der sich das Ajaches-Massiv türmt. Nach steilem Anstieg ist **Femés** erreicht – vom Aussichtsbalkon blickt man zurück über die Rubicón-Ebene und sieht im Meer die beiden Nachbarinseln Lobos und Fuerteventura. Panoramalokale bieten Snacks; Käse kann man in der Quesería Rubicón kosten.

Durch ein malerisches Tal geht es nach **Uga** hinab. Wir halten uns links und erreichen das weiße Dorf **Yaiza** am Rand schwarzer Vulkanfelder. Nur wenige Kilometer sind es bis **El Golfo**, wo mächtige Wellen ans Ufer schlagen – eine tolle Kulisse für ein Fischmahl! Wer Einsamkeit wünscht, läuft nordwärts:

Wanderung 1 (S. 240) führt längs der zersägten Küste in eine leere Lavalandschaft. Oder man steigt südwärts zu einem Aussichtspunkt hinauf und erblickt eine grüne Lagune mit stiller, smaragdgrüner Oberfläche ...

Ein weiteres Highlight sind die brandungsumtosten Klippen von **Los Hervideros**, wo sich das Meer durch die Felspalten presst. Und lassen Sie sich Zeit für die schachbrettartigen Salzpflanzen von **Salinas de Janubio**! Der Mirador de las Salinas (mit beliebtem Lokal) legt Ihnen die weißen „Gärten“ zu Füßen ... Nach verdienter Rast geht es über die parallel zur LZ-2 verlaufende, weniger befahrene LZ-701 zum Ausgangspunkt **Playa Blanca** zurück.

Tour 2

Weinstraße und Feuerberge mit Auto oder Rad

- **Start & Ziel:** Puerto del Carmen
- **Länge:** 82 km

Im Überblick

- 00 km Puerto del Carmen
- 13 km Uga (Kamelfarm)
- 18 km La Geria (Bodegas!)
- 30 km Mozaga (Manriques Werk)
- 35 km Tiagua (Museo Agrícola)
- 42 km Centro de Visitantes Mancha Blanca (Lehrstunde Vulkanismus)
- 49 km Islote de Hilario (Feuerberge)
- 58 km Yaiza („Schönstes Dorf“)
- 67 km Playa Quemada (frischer Fisch)
- 77 km Puerto Calero (Jachthafen)
- 82 km Puerto del Carmen



Schwarz, schwärzer, am schwärzesten ... Vulkane, Krater, Kegel. Und viel Kontrast! Erst durchfahren Sie eine durchgestylte Lavalandschaft, wo Wein aus Asche wächst, dann die wilden Feuerberge. Nirgends zeigt sich Lanzarote ungewöhnlicher.

Von **Puerto del Carmen** geht es via Mácher auf der LZ-2 Richtung Uga. An der Rotonda de los Camellos, einer Gruppe in Beton gegossener Kamele, biegen wir rechts ab Richtung La Geria (LZ-30). Es entfaltet sich eine faszinierende Szenerie aus schwarzen mauern- gesäumten Minitrichtern, auf deren Grund grüne Reben ranken. In mehreren Bodegas können Sie testen, ob Ihnen die Tropfen schmecken.

An der zentralen Straßenkreuzung von **Mozaga** würdigte *Manrique* die Arbeit der Bauern mit einem Museum und Denkmal. Im Schatten des **Monumento al Campesino** öffnet eine Tapas-Bar, unterirdisch ein Restaurant. Durch eine Landschaft mit Kubenhäusern und gepflegten Lavagärten erreichen Sie **Tiagua**, wo das Museo Agrícola mit Federvieh, Dromedar und Ziegen auf baldige Wiedereröffnung hofft.

Dann auf ins Herz der Finsternis! Bei freiem Eintritt bietet das **Centro de Visitantes in Mancha Blanca** eine Einführung in den Vulkanismus. Anschaulich wird erklärt, warum die Erde Feuer und Asche spuckt. Bilder von dunklen Kratern und Kegeln illustrieren die Theorie: wohin man blickt, Feuerberge live! Vorbei am Abzweig zum **Islote de Hilario**, wo die legendäre Bus-Vulkanroute gebucht werden kann, geht es via Kamelstation, **Yaiza** und **Uga** zur Südküste hinab. Ein guter Ort, um am Meer frischen Fisch zu bestellen und in die Fluten zu



538la gs

springen, ist **Playa Quemada**. Anschließend geht es zur LZ-2 zurück, die wir nach 2,5 km erneut in Richtung Küste verlassen.

Vorletzter Stopp ist **Puerto Calero** mit schmuckem Hafen, goldenen Polern und schicken Jachten. Über den parallel zur Küste verlaufenden Camino del Pozo kommt man wieder nach **Puerto del Carmen**.

Schiffstouren

Haben Sie Lust, die Küste mit Boot zu erkunden? Kein Problem – das Vergnügen startet in den Häfen der Ferienorte **Puerto del Carmen, Puerto Calero und Playa Blanca**. Und von **Órzola** im hohen Norden tuckert eine Fähre mehrmals täglich zur kleinen Wüsteninsel La Graciosa.



Tour 3

Im Norden – Palmenoasen und terrassierte Täler mit Auto oder Rad

■ **Start & Ziel:** Costa Teguise

■ **Länge:** 89 km

Im Überblick

- 00 km Costa Teguise
- 06 km Taro de Tahiche
- 10 km Nazaret (LagOmar)
- 13 km Teguise (koloniale Architektur)
- 20 km Ermita de las Nieves
- 30 km Haría (Tal der tausend Palmen)
- 44 km Mirador del Río (Felsfestung)
- 53 km Órzola (Hafen, weiße Buchten)
- 62 km Jameos del Agua und Cueva de los Verdes (Lavatunnel und See)
- 68 km Arrieta (Fischerdorf)
- 75 km Guatiza (Kaktusgarten)
- 89 km Costa Teguise

Eine komplett andere Inselwelt: Überraschend viel Grün erwartet Sie in Palmentälern, auf Kaktusfeldern und rund um Lanzarotes höchsten Berg Peñas del Chache. Der Norden steht im Zeichen von *César Manrique*, der hier ein halbes Dutzend Landschafts- und Architekturwerke schuf – von der Klippenfestung bis zum Kaktus-Garten. Großartige Aussichtspunkte und schöne Orte wie Teguise und Haría bieten gleichfalls überraschende Perspektiven!

Von **Costa Teguise** geht's nach **Taro de Tahiche**, wo sich Landschaftskünstler *César Manrique* seinen Traum vom Wohnen in Vulkanblasen erfüllte – ein imposantes Museum! Ein zweites exzentrisches Anwesen ist LagOmar in **Nazaret**: die in Fels eingelassene Wohnfestung ist heute gleichfalls als Museum zugänglich. Noch mehr Besucher zieht es freilich nach **Teguise**, die ehemalige Inselhauptstadt mit weißen Kirchen und Klöstern.

Nach einem ausgedehnten Stadtbummel fahren wir auf der LZ-10 die kargen Hänge des Famara-Massivs hinauf. Hinter dem Windpark (Parque Eólico) biegen wir links in die schmale Straße zur **Ermita de las Nieves** ein: Das Kirchlein steht auf einer steil zum Meer abfallen-



☐ In Haría wird Kunsthandwerk hochgehalten: Señor Elogio beim Korbflechten

den Hochebene – wie gefroren erscheinen die Wellenstaffeln, die tief unten auf La Caleta de Famara zurollen.

Vorbei an den 671 m hohen Peñas del Chache führt die Straße ins Tal der 1000 Palmen nach **Haría** hinab. Meist ist es still im Dorf, nur am Samstag, wenn der Markt stattfindet, belebt es sich. Ein Fotomotiv jagt nun das nächste. Kostenlos ist der Aussichtspunkt am **Mirador de Guinate**: La Graciosa, Lanzarotes „anmutige“ Schwester, liegt träge im Wasser – wie ein Reptil. Einen ganz ähnlichen Blick hat man vom **Mirador del Río** – auch hier hat sich *Manrique* verewigt.

Die LZ-203 führt hinter Yé durch eine grün gesprenkelte Lavalandschaft nach **Órzola**. Hier, an der Inselnordspitze, sind vor allem am Wochenende die Fischlokale gut gefüllt. Dazu hat man

den Blick auf die Fähre, die mehrmals täglich nach La Graciosa tuckert.

Wählen wir danach die Küstenstraße südostwärts, passieren wir schneeweiße Badebuchten und immer wieder dunkel aufgebrochenes Malpaís („schlechtes Land“). In Lanzarotes berühmtem Lavatunnel kann man an zwei Stellen hinabsteigen: Durchgestylt ist **Jameos del Agua**, weitgehend naturbelassen die **Cueva de los Verdes**.

Nächste Station ist **Arrieta** mit Fischlokalen, bevor wir ein weiteres Highlight besichtigen: Die Skulptur eines Riesenkaktus in **Guatiza** markiert den Eingang zum **Jardín de Cactus**, wo Tausende Exoten wachsen – sie gleichen lebendigen Kunstwerken!

Ohne weitere Pause geht es nun zurück nach **Costa Teguise**, wo unsere Tour begann.

539la.gs



Reyes Magos

5. Januar: Die Heiligen Drei Könige ziehen hoch zu Ross durch die Hauptstadt Arrecife. Sie werden von Kindern frenetisch begrüßt, denn sie wissen: Am nächsten Tag gibt es die Weihnachtsgeschenke.

Carnaval

Feb./März: Ausnahmezustand v.a. in Arrecife mit schrägschriellem Umzug, Wahl der pompösesten Königin und einem großen Feuerspektakel zur „Beerdigung der Sardine“.

Ironman Lanzarote

Mai: Outdoor total: 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren, 42 km Marathonlauf und Hunderte von Teilnehmern aus aller Welt.

JAN

FEB

MÄR

APR

MAI

JUN

Semana Santa

„Heilige (Oster-)Woche“:

Selbst für gestandene Katholiken ist es gewöhnungsbedürftig, wenn Büsser mit meterhohen Spitzhüten, Kutten und Ketten schweigend durch Arrecifes Straßen schreiten.

Beste Reisezeit

Okt.–April: In Mittel- und Nordeuropa Schmuddelwetter, auf Lanzarote „ewiger Frühling“ mit Sonne, Spaß und Schwimm-Sessions.

Fiesta de San Juan

24. Juni: Die Sommersonnenwende, die schon die Ureinwohner feierten, wurde in die christliche Zeit hinübergerettet. Das größte Fest steigt in Haría, weitere Sonnenwendfeuer gibt es in Puerto del Carmen, La Santa und Sío.

Sommer

Juni–Sept.: Es ist heiß und die Landschaft sonnenverglüht ... Keine gute Zeit für Hiker und Biker!

LEGENDE

-  Winter
-  Frühjahr/Herbst
-  Sommer

Fiesta del Carmen

16. Juli: Fischer feiern ihre Patronin mit fantastischen Bootsprozessionen – am eindrucksvollsten in Puerto del Carmen.

Wie Frösche im Wasser

Sept./Okt.: Top-Schwimmer durchqueren die 2,6 km breite Meerenge zwischen Lanzarote und La Graciosa (www.lanzarotedeportes.com).

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

Fiesta de San Marcial del Rubicón

1.–7. Juli: Zu Ehren des Inselepatrons heizen im beschaulichen Femés Dutzende von Folk-Gruppen ein.

Arrecife en Vivo

Sept./Okt.: Umsonst und open air: Punk, Trash und Slam in der Hauptstadt.

Jameos Music Festival

Juli–Sept.: Sphärenklänge wie aus einer anderen Welt im geheimnisvollen Höhlenambiente von Jameos del Agua (Facebook: Jameos Festival).

Beste Reisezeit

Okt.–April: In Mittel- und Nordeuropa Schmuddelwetter, auf Lanzarote „ewiger Frühling“ mit Sonne, Spaß und Schwimm-Sessions.

Fünf Mal Traumblick



540a-gp

Mirador de las Salinas | 65

Am schönsten zum Sonnenuntergang: Die schachbrettartig angelegten Salzgärten flimmern von rostrot bis violett – meditative Land Art im Großmaßstab.



541a-gp

Mirador del Río | 192

Von außen wirkt es wie ein Krustentier, das sich in den Fels krallt, von innen wie Raumschiff Enterprise mit sagenhaftem Tief- und Weitblick. Jenseits der Meerenge leuchtet die Wüsteninsel La Graciosa, hinter ihr schwimmen kleinere Eilande im blauen Meer. Toll ist der Mirador zum Sonnenuntergang bei einem Cocktail, wenn kaum noch jemand hier ist ...



AdobeStock_182786773_alexanderkonata

Ermita de las Nieves | 183

„Kapelle der Schneejungfrau“, dem Himmel näher als der Erde: Mehrere Hundert Meter bricht eine Hochebene zur Küste ab, von der die Brandung wie aus einem Höllenschlund heraufdonnert.



AdobeStock_188173683_juwanan

El Balcón de Femés | 49

Der Aussichtsbalkon legt Ihnen die wüste Rubicón-Ebene wie eine ausgebreitete Landkarte zu Füßen. Dahinter sehen Sie am Horizont die kleine „Wolfsinsel“ Lobos und die große Schwester Fuerteventura.



542a-gp

Blue 17 Roof Top Bar in Arrecife | 145

Erst schweben Sie im Panoramalift in den 17. Stock des Gran Hotel Arrecife, dann überschauen Sie die halbe Insel. Und Sie sehen bis auf den Grund des Meeres, das hier gespickt ist mit Riffen. Hin und wieder gleitet ein Stand-Up-Paddler über das transparente Türkis ... Übrigens auch nachts ein tolles Erlebnis, wenn sich Arrecifes Lichtermeer entzündet!

Fünf Mal anschauen

Jardín del Cactus | 217

Ein botanischer Garten der besonderen Art, kunstvoll angelegt in einem stillgelegten Steinbruch. Hier wachsen Tausende stachliger Exoten aus aller Welt – vom runden Schwiegermutterstich bis zur phallusartigen Riesensäule.



pd1-ja1

Jameos del Agua/Cueva de los Verdes | 202

An zwei Stellen ist die Decke eines kilometerlangen Lavatunnels eingebrochen, so dass man in ihn erkunden kann. Nah am Meer geht's hinab zu Jameos del Agua mit einer unterseeischen Lagune: Natur und Architektur in perfekter Harmonie! Weiter landeinwärts spaziert man 45 Minuten durch die Eingeweide der Erde.



pd1-ja2

Feuerberge | 92

Ein Stück Mond auf Lanzarote: aufgerissene Krater und spitze Kegel, Aschewüsten von Violett bis Schwarz, vernarbte Erde ... Als sich die Feuerberge aus dem Schoß der Erde erhoben, begruben sie ein Viertel der Inselfläche, knapp 200 Quadratkilometer – heute gehören sie zu den größten Lavawüsten der Welt.



pd1-ja3

Fundación César Manrique | 169

Schöner Wohnen im Vulkan: Fünf versteinerte Gasblasen inspirierten Landschaftskünstler César Manrique zu einem extravaganteren Domizil. Es beweist: Unter der Erde muss es weder eng noch dunkel sein! Öffnungen nach oben und zur Seite lassen viel Licht ein, Pop Art setzt knallige Akzente. Und die runden Natursteinwände sorgen für ein Gefühl der Geborgenheit ...



AdobeStock_124526770_kurkup

La Geria | 70

Auf schwarzer Lava wächst köstlicher Wein – und dies obwohl es kaum regnet! Lanzarotes Bauern buddelten Tausende Mulden in Lavagraben, auf deren Grund die Rebenwurzeln zur verschütteten Muttererde vorstoßen. Eine Landschaft voll berauschender Symmetrie!



610a-gp

Fünf Mal am Meer



544a.gs

Playa Chica in Puerto del Carmen | 103

Der Ferienort hat lange Playas mit Liegen in Reih und Glied. Doch er hat auch einen „kleinen Strand“ (*playa chica*), der durchs Hotel Los Fariones abgeschildert, oft nicht entdeckt wird. Vorpreschende Lava-arme halten Brandung und Strömung fern, das klare Wasser eröffnet Schorchlern eine spannende Unterwasserwelt. Wer lieber am Strand entspannt, legt sich in den Schatten der Palmen.



CACT Lanzarote

Von Playa Blanca zu den Playas de Papagayo | 30

Bei ruhiger See blicken Sie in 15 m Tiefe hinab, wo Hunderte lebensgroßer Figuren durchs Wasser schreiten, in einem Boot sitzen, ein Selfie machen. An den Papageien-Stränden legen Sie eine Bade-Session ein, bevor es Stunden später nach Playa Blanca zurückgeht.



545a.gs

Von Órzola nach La Graciosa | 220

Auf einer kleinen Fähre steuern Sie durch die Meerenge von El Río die Insel La Graciosa an. Sie hat herrliche Badestrände, besonders schön ist die Playa de la Cocina im Süden. → auch Wanderung 20, Seite 284.



546a.gs

La Caleta de Famara | 80

Am Fuß einer gewaltigen Klippenwand verläuft ein langer Naturstrand, an den sich unentwegt Wellenstaffeln werfen. Das freut erfahrene Surfer und passionierte Strandläufer. Besonders schön ist der Spaziergang bei Ebbe, wenn sich im ablaufenden Wasser der Himmel spiegelt.



547a.gs

Caletón Blanco | 195

Ein halbes Dutzend schneeweißer Sandbuchten, die sich effektiv vom schwarzen Lavafels abheben: tolle Orte für einen Strandtag mit Picknick. Werktags, wenn keine Einheimischen da sind, haben Sie sie fast für sich allein. Und am Horizont ragt aus den Fluten wie ein einsamer Leuchtturm der Roque del Este.

Fünf Mal gratis

Mirador de Guinate | 190

Er bietet fast die gleiche Aussicht wie der Mirador del Río (s. Fünf Mal Traumblick), aber ohne Kassenhäuschen, Souvenirshop und Mega-Parkplatz. Lassen Sie sich von der in der Brüstung eingemeißelten Lösung inspirieren: *Déjate llevar* – „lass dich treiben“ – man wünschte sich, Flügel zu haben wie die kreisenden Sturmtaucher.



5480a-gs

Las Rositas | 191

Keine stundenlange Wandertour ist nötig, um einen Eindruck von den spektakulären Famara-Klippen zu bekommen. Es reicht, wenn Sie ein paar Minuten zu der natürlichen Aussichtskanzel von Las Rositas laufen: Aus der Vogelperspektive sehen Sie die weiße Sichel der Playa del Risco, purpurfarbene Salinenfelder und die Insel La Graciosa. → auch Wanderung 17, Seite 278.



5491a-gs

Los Hervideros | 62

Ein Wellenspektakel: Die Brandung presst Wasser durch Felsspalten, dass es haushoch spritzt und noch höhere Gischtfahnen gen Himmel schickt. Unentwegt schwappt, brodelt und köchelt es – nicht umsonst heißt die Küste „die kochenden Kessel“.



5500a-gs

Centro de Visitantes Mancha Blanca | 91

Vulkane brechen aus, die Erde bebt, Panoramafenster eröffnen den Blick auf die Feuerberge! Und wenn Sie sich frühzeitig anmelden, können Sie an einer vom Besucherzentrum geführten Gratis-Wanderung durch den Nationalpark teilnehmen.



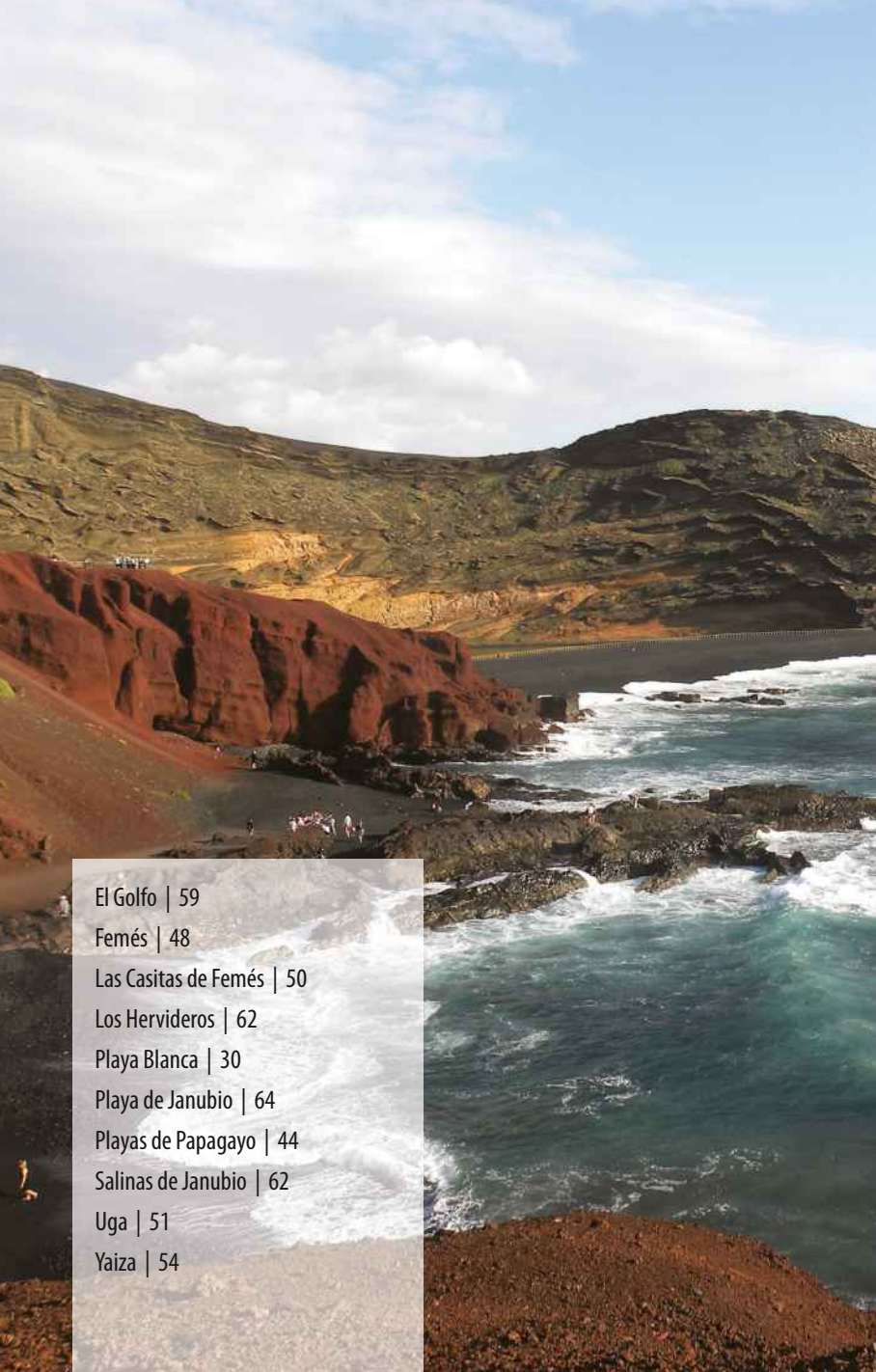
5509a-gs

Picknick on the rock – El Bosquecillo | 266

Selbst in der Stein-Wüste gibt's ein „Wäldchen“ – so die Übersetzung von „El Bosquecillo“. Es handelt sich um einen Hain windgebeugter Wacholderbäumchen. Doch nicht die „Struppies“ sind die Attraktion, sondern der Blick auf die Caleta-Bucht mit blauem Meer vor der Vulkan-Silhouette. Anfahrt: LZ-10 (Teguiße – Haría) Km. 16,7, dann dem Wegweiser „El Bosquecillo“ folgen. → auch Wanderung 13, S. 267.



5511a-gs



El Golfo | 59

Femés | 48

Las Casitas de Femés | 50

Los Hervideros | 62

Playa Blanca | 30

Playa de Janubio | 64

Playas de Papagayo | 44

Salinas de Janubio | 62

Uga | 51

Yaiza | 54

1

Playa Blanca und der Süden

» Der südlichste Ferienort präsentiert sich mit schönen Badebuchten und einer mondänen Marina. Vor der Haustür liegen die naturgeschützten Papageienstrände. Im Hinterland locken Bilderbuchdörfer, symmetrisch angelegte Salzgärten und eine Lagune.



Playa Blanca und der Süden



0 1 km



RUHIGE URLAUBSSTADT UND HÜBSCHE ORTE RINGSUM

Vom Ferienort *Playa Blanca*, der sich acht Kilometer längs der Küste erstreckt, gleitet der Blick über die rötliche Rubicón-Ebene zum Gebirgsmassiv Los Ajaches. Abrupt steigt es auf bei Femés, wo nichts mehr an künstliche Ferienwelten erinnert. Über kahle Bergrücken und Schluchten ziehen sich Wanderwege, Ziegen streifen

NICHT VERPASSEN!

- ➔ **Museo Atlántico:** 400 lebensgroße Figuren unter Wasser | 35
- ➔ **Mercadillo Marina Rubicón:** Wochenmarkt im Jachthafen | 40
- ➔ **Playas de Papagayo:** herrliche Sandstrände mit smaragdgrünem Wasser | 44
- ➔ **Femés:** weiter Blick bis Fuerteventura | 48
- ➔ **El Golfo:** ein Fischgericht zum Sonnenuntergang | 59
- ➔ **Charco de los Clicos:** giftiggrüne Lagune | 60
- ➔ **Los Hervideros:** Gischtfahren und „Kochende Kessel“ | 62
- ➔ **Salinas de Janubio:** schachbrettartige Salzfelder | 62

Diese Tipps erkennt man an der gelben Markierung.

